

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1803

5.11.1803 (No. 177)

Carlzruher

Sonnabends,

18



Zeitung.

den 5. November.

03.

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

RELATA REFERO.

Inhalt: Carlzruhe: Queblinburg; Reise der Frau Aebtissin. Niederelbe; noch keine Friedensausichten. Frankfurt; abgeschlossene Uebereinkunft zwischen mehreren deutschen Reichsfürsten. Stuttgart; die Städte Lindau und Immenstadt sind österreichisch; Brand in Tübingen. Strasburg; Prozeß der Wiener Banknotenverfälschung. Paris; Brest im Belagerungszustand. Brüssel. London; gelbes Fieber in Amerika. Mayland. Genua; Ausbrüstung zweyer Brücken. Stockholm. Semlin; deutsche Auswanderer.

Deutschland.

Carlsruhe vom 5 Nov.

Gestern früh nach 8 Uhr fuhren Ihre Königliche Majestät von Schweden mit unserm gnädigsten Kurfürsten zc. nach Rintheim, eine halbe Stunde von hier, auf den dasigen Entenfang. Die Witterung war so günstig, daß Ihre Majestät das Vergnügen hatten, eine Parthie wilder Enten fangen zu sehen. Gegen Mittag erfolgte die Zurückkunft.

Bei Gelegenheit des in dem hiesigen Garten der Durchlauchtigsten Frau Markgräfin zu Baden aufgestellten von dem berühmten Künstler Professor Scheffauer in Stuttgart gefertigten Denkmal und des oben daran befindlichen ähnlichen Bildes en Medaillon unsers in Gott ruhenden Herrn Erbprinzen, beriefen Ihre Königliche Majestät von Schweden obigen Künstler wieder gnädigst hieher, um ebenfalls des Königs und der Königin Büste zu verfertigen, seit 14 Tagen sind beyde vollendet, und sie entsprechen vollkommen der Erwartung. Zu gleicher Zeit fertigte auch gedachter Professor auf höchsten Befehl die Büste Ihrer kurfürstlichen Durchlaucht der Frau Kurfürstin von Pfalzbayern und erhielt noch den gnädigsten Auftrag, bis Frühjahr die Büste Ihres Herrn Gemahls, des Kurfürsten von Pfalzbayern in München zu machen. Ausser diesen Büsten bearbeitete noch vorher dieser Künstler jene von des Prinzen Wilhelm von Braunschweig und Höchstdero Gemahlin Prinzessin Marie Hochfürstliche Durchlauchten, so wie jene von unserm Höchstseeligen Herrn Erbprinzen nach einem ganz ähnlichen Gemälde und einer in Stockholm nach dem Tode gemachten Maske.

Der selbe Scheffauer erhielt auch von unserm gnädigsten Kurfürsten den Auftrag, ein Modell zu dem hier zu errichtenden großen Monument auf dem Marktplatz zum Andenken Weyland Herrn Markgrafen Carls, Erbauer hiesiger Residenz, zu machen, womit er bereits angefangen hat.

Schreiben aus Quedlinburg v. 22. Oct.

Es war am 16. d. als Ihre königl. Hoheit, die Frau Aelstina, Prinzessin von Schweden, im Gefolge Ihres hiesigen Hofstaats unsre Stadt verließ und die Reise nach Stockholm über Dessau, Berlin und Stralsund antrat. Wie es heißt, werden wir erst nach 2 Jahren wieder das Glück haben, Sie hier zu sehen.

Niederelbe, vom 25 Oct.

Die neuesten Privatbriefe aus London lassen leider auch nicht den kleinsten Schimmer einer erwünschten nahen Friedenshoffnung mehr übrig. Bey dem erstäuenden Verbrauch der Flotten, schließt das Proviandamt bereits Contracte auf irländisches Ochsen- und Schweinepökelfleisch, welches erst zu Ende Juny 1804. geliefert werden darf, wobey kein Contract geringer als 1000 Tieren, Fäßer mit jedem einzelnen Lieferanten geschlossen wird. Die Butter- und Käse- Lieferungs- Contracte reichen schon bis Ende Sept 1804.

Frankfurt, vom 1 Oct.

Ueber die kürzlich in unsrer Stadt abgeschlossene Uebereinkunft zwischen mehreren deutschen Reichsständen liest man nun in öffentlichen Blättern folgendes: In Erwägung der dormaligen Zeitumstände und möglichen Ereignisse haben mehrere deutsche reichsständische Häuser es sowohl der verfassungsmäßigen Selbsterhaltung, als der Vorsicht angemessen erachtet, sich zu der successiven Bestellung und Unterhandlung qualifizierter Geschäftsträger an den Höfen zu Wien, Paris, Berlin, und wo thunlich, auch in St. Petersburg zu vereinigen. Das ist der Zweck der Vereinigungsballe, welche mehrere fürstl. u. gräfliche Häuser geschlossen haben. In Ermanglung eines noch zur Zeit zur anständigen Unterhaltung aller Geschäftsträger nicht völlig hinreichend vorhandenen Fonds, und da mehrere der untern Häuser bereits Residenten in Wien wirklich unterhalten, ist man übereingekommen, daß zunächst ein Geschäftsträger zu Paris, und wo thunlich, am Berliner Hofe akcreditirt werde. Zum Geschäftsträger in Paris ist einstimmig der fürstl. leinwälgische Geheimrath Greuhm, und in Hinsicht seiner zuweilen kränklichen Umstände, und der Verrichtungen, die häufiger eintreten können, der Löwenstein- Wertheimische Geheimrath von Städel zu dessen Substituten ernannt.

Nach den von dem Herrn Landgrafen von Hessen-Darmstadt erlassenen OrganisationsEdikten, die vom 12. Oct. datirt sind, ist das ganze Land in 3 Provinzen getheilt. 1) Das Oberfürstenthum Hessen, wozu auch diejenigen neuen Acquisitionen geschlagen worden sind, welche zwischen demselben und der nördlichen

Seite der Mains liegen. 2) Das Herzogthum Westphalen. 3) Das Fürstenthum Starckenburg, welches alle auf der linken Mainseite gelegene alte und neue Lande, und die auf der rechten Seite des Mains gelegenen Theile des ehemaligen mainzischen Oberamts Steinheim, sammt den Appertinentzien der ehemaligen Abtey Seligenstadt enthält. Die Kollegien, welche das ganze Land umfassen, und ihren Sitz in der Residenzstadt Darmstadt haben, sind: Das Ministerium, das Oberappellationsgericht, das Kriegskollegium, das Oberforstamt und die Geizcommission. Für jede Provinz ist besonders in den Hauptstädten Darmstadt, Gießen und Arensburg ein Regierungscollegium, ein Hofgericht, eine Rentkammer und ein Kirchen- und Schulrath. Das Ministerium theilt sich 1) in das Departement der auswärtigen Angelegenheiten; 2) in das Ministerium des Innern, und 3) in das Finanzministerium, mit welchem die Generalkasse und die Oberrechnungsjustizskatur verbunden sind. Das Offizialat zu Wehl und das Generalkonvikariat zu Arnberg behalten bis auf weitere gesetzliche Abänderung ihren bisherigen Wirkungskreis. Wegen der besondern gemeinschaftlichen Verhältnisse bleiben das Samthof- und das Samt-Revisionsgericht, wie bisher, bestehen. Auch behalten das Collegium Medicum und die Debitkommission vorläufig ihre bisherige Verfassung. Wegen der Untervität Gießen wird eine besondere Verfügung erlassen werden. Die neue Organisation des Ministeriums fängt mit dem 1. Nov. an. Die Einrichtung der verschiedenen Direktionen soll mit dem 1. Jan. 1804 ausgeführt werden.

(A. d. W. 3)

Stuttgart vom 4 Nov.

Berichte vom Bodensee vom 25. Oct. sagen: Nun ist die Stadt Lindau, vermöge einer Uebereinkunft mit dem Fürsten von Brezgenheim, so wie auch die Stadt Immenstadt, östreichisch. Der k. k. Hofkommissar ist bereits in Lindau angekommen, um im Namen des k. k. Hofes Besitz zu nehmen.

Die Churwürttembergische Stadt Tübingen wurde am 2. Nov. durch ein ausgebrochenes Feuer sichtlich verheert. Die genauen Umstände waren, beym Schluß dieses, noch nicht bekannt.

Frankreich.

Strasbourg vom 28. Oct.

Der am 22. d. von dem hiesigen Spezialgerichte ertheilene Prozeß ist der erste in der bekannten Sache der Wiener Banknotenfälschung. Es werden noch einige nachfolgen, in welche zusammen etwa 50 Beklagte verwickelt seyn mögen. Man sieht darunter mehrere sehr reiche und angesehene Personen, aus Deutschland, Brüssel u. Sie werden in den

hiesigen Gefängnissen sehr wohl gehalten, und genießen aller Bequemlichkeiten. Zu den Verhören fahren sie in Mietzkarren. Man weiß noch nicht bestimmt, wann die übrigen Prozesse vorkommen werden. Die Sache wird mit vieler Thätigkeit und Eifer betrieben. Sie ist geeignet, das größte Interesse einzusößen. Es wird versichert, daß alle diese Prozesse von einander ganz unabhängig sind, und es muß die größte Aufmerksamkeit rege machen, zu sehen, daß auf einmal und zu gleicher Zeit von mehreren Parteten, wovon keine von der andern etwas gewußt zu haben scheint, das Vorhaben gefaßt worden war, die Wiener Bankpapiere zu verfälschen, und den östreich. Finanzen den empfindlichsten Stoß beizubringen.

Paris, vom 28 Oct.

Zufolge eines Reglementsbeschlusses dem 24. d. hat der Divisionsgen. Sulot-Durpaille, Kommandant des Places von Brest, denselben in Belagerungsstand erklärt.

Der Marineprefekt von Rochefort hat eine Instruction in Betreff des Dienstes auf den Küsten seines Arrondissements erlassen, wonach innerhalb desselben kein Kauffahrtsschiff mehr ohne Bedeckung eines Kriegsschiffes segeln soll, im Uebertretungsfall wird es als feindlich angesehen, bis eine genaue Untersuchung bewiesen hat, daß es ein franz. Schiff ist. Diese Maßregel hat, nebst der eigenen Sicherheit der Kauffahrtsschiffe, auch die Erschwerung der Kommunikation mit dem Feinde zum Zwecke.

Von der Armee von Hannover sind zu Anfang dieser Woche drei Dragonerregimenter durch Brüssel nach Brüggel gezogen.

Paris, vom 30 Oct.

Von St. Malo wird unterm 26. folgendes gemeldet; „Diesen Morgen sind 6 platte Fahrzeuge, 4 Transportschiffe und 2 Kanonierschaluppen, im Angesicht einer engl. Fregatte und einer Korvette, von Brest auf hiesiger Rbede angekommen. Diese Division ist auf ihrer Ueberfahrt von einem engl. Kutter angegriffen worden, hat sich aber so nachdrücklich vertheidigt, daß der Kutter mit vollen Segeln die Flucht zu ergreifen genöthigt worden ist. Die Zahl der in unserm Hafen zum Auslaufen fertig liegenden Schiffe beträgt 50. Der Kontreadmiral Bouvet befindet sich hier, als General-Inspektor für die Seeinscription.

Niederlande.

Brüssel, vom 26 Oct.

Alle Zubereitungen, die nun bald vollendet werden, zeigen an, daß die Landung im künftigen Monat vor sich gehen werde. Auch erwartet man den ersten Konsul gegen den 5 Nov.

Die engl. Schiffe, die so lang vor Ostende kreuzten und diese Stadt mit einem Angriff bedrohten,

sind verschwunden. Man hat sie wahrgenommen, wie sie in den Kanal eilten, und man glaubt, daß sie noch einmal einen Angriff gegen Calais wagen werden. Es sind in dem Hafen von Calais 12 Pensions-, 66 Transportschiffe und 24 Kanonierschaluppen.

Gestern hat man von den Küsten eine ziemlich starke und über 3 Stunden dauernde Kanonade gehört. Wir warten mit Ungeduld auf die Nachricht, die uns den Ort und die Veranlassung derselben angeben wird.

Der Gen. Ralfer, Kommandant unseres Departements, hat Befehl erhalten, sich nach Paris zu verfügen. Er ist nemlich zum Kommandanten einer zur Landung bestimmten Division ernannt.

England.

London, vom 18 Oct

Zufolge eines Generalbefehls vom Kriegsamte haben Seine Majest. befohlen, daß alle Offiziers, welche bey den Bataillons der Reservearmee und bey den zweiten Bataillons der Linienregimenter angestellt sind, unverzüglich bey ihren Korps sich einfinden sollen.

In Schottland sich die Landleute aufgefordert worden, ihr Korn auszudreschen, und zu Edinburg müssen sich die Einwohner wenigstens auf 10 Tage mit Lebensmitteln versehen. Auch die Becker zu Edinburg müssen sich auf den Fall der Kriegsereignisse mit vielem Mehl versehen. Das ausgedroschene Korn soll nöthigen Falls in Sicherheit gebracht werden.

Kontreadmiral Thorthorougb ist von der holländische Küste in dem Ruby von 67 Kanonen zu Yarmouth angekommen. — Von Deal sind wieder ein paar Bombenschiffe gegen Boulogne abgesehrt.

Lord Elgin, welcher in Voreges krank liegt, hat von der franz. Regierung Erlaubniß bekommen, seinen Arzt, den Dr. Scott, von hier kommen zu lassen. Der Minister Talleyrand hat den Paß unterzeichnet, und dem Arzt einen Empfehlungsbrief an den Kommissär Mengaud in Calais gegeben.

Nach den letzten Berichten aus den ersten Tagen des Sept. wüthete das gelbe Fieber immer noch sehr stark in Newyork. Man hatte fast alle öffentlichen Kollegien aus der Stadt verlegt, und dieselbe war beynähe ganz verlassen. Die Berichte des Gesundheitskollegium waren äußerst beunruhigend, indem täglich an 14 Menschen starben, und 20 bis 30 sich legten. In Philadelphia und andern Städten war alle Gemeinschaft mit Newyork verboten, kein Newyorker Schiffer durfte in einem andern Hafen einlaufen, ohne vorher Quarantaine zu halten.

Italien.

Mailand, vom 20 Oct.

Vorgestern wurden die Luftschiffer von Bologna Zambeccari 20. wieder in ihrer Vaterstadt erwartet, wo

selbst man ihnen, zu einiger Entschädigung für die ausgestandenen Gefahren und Leiden einen feierlichen Empfang zubereitet hatte.

Nachrichten aus Rom vom 15. d. melden die Ankunft des von Neapel nach Frankreich zurückkehrenden franz. Gen. Bial. — In Neapel ist am 16. v. M. als dem Feste des h. Januarius, das Blut dieses Schutzpatrons der Stadt und des Königreichs, zur großen Erbauung und Freude der Rechtsgläubigen, wieder flüssig geworden, und dieses 3 Tage nach einander geblieben.

Genova, vom 20. Oct.

Unsere Regierung läßt eilig 2 Bricks ausrüsten, welche unsere Küsten und Handlung vor den Ränderen der Barbaren schützen sollen.

Man hat hier Briefe aus Madrid vom 30. d. M. erhalten, wonach eine Rekrutirung von 60,000 Mann, welche vor einiger Zeit in Spanien ausgesprochen worden war, wieder eingestellt worden ist.

Schwe den.

Stockholm vom 18. Oct.

Mit dem Courier, der am 13. d. M. die zwischen Schweden und England geschlossene Convention zur Erläuterung des Handelsvertrags vom Jahre 1661 hieher brachte, hat man die Nachricht erhalten, daß der ganze Betrag der von den Engländern im Jahr 1798 aufgeführten schwedischen Convoy, bey dem schwedischen Gesandten in London, Baron von Silberhielm, niedergelegt ist, und daß diejenigen, welche darauf Ansprüche haben, sich an denselben wenden sollen, um Entschädigung für ihren Verlust zu bekommen. Diese Nachricht ist Tags darauf offiziell an der Börse bekannt gemacht worden. Man weiß ferner, daß von engl. Seite versprochen worden ist, daß in kurzem die Summe für die zwerte Convoy ebenfalls bey dem schwedischen Gesandten niedergelegt werden soll.

Der Vicepräsident im königl. Berg Collegium, Hr. Niffel, ist in einem Alter von 81 Jahren gestorben.

Vermischte Nachrichten.

Laut Nachrichten aus Semlin vom 20ten October sind am 22. dieses wieder über hundert Personen aus Schwaben zu Wasser hier angekommen und einige Tage darauf zur Ansiedelung nach der Krimm abgegangen, dieses dürfen wohl die letzten seyn, welche hier ankommen, die noch nachfolgenden dürfen ihre Reise über Siebenbürgen durch die Wallachey zu Lande machen. Jene Schiffe, welche die ersten dieser Familien nach der Wallachey transportirt haben, sind nun wieder zurückgekommen. Sie versichern, daß sie auf der Reise dahin nicht die mindesten Unannehmlichkeiten erfahren haben, und daß in der

Wallachey eine außerordentliche Wohlfeilheit aller Lebensmittel herrscht. In Galatz wurden sämtliche Familien aus Land gesetzt, und sodann nach eingekommenem Befehl von dem russischen Konsul aus Jasso zu Lande weiter nach ihrem Bestimmungsorte transportirt, die nachfolgenden Parteyen wurden auf die nämliche Art behandelt.

Theater-Nachricht.

Carlsruhe. Heute den 5. Nov. wird aufgeführt: Die Dorfdeputirten. Eine kom. Oper in 3. Aufz.

Carlsruhe. (Güterversteigerung.) Da die Erben des verstorbenen Kurfürstlichen Stallbedienten Jacob Friedrich Kieser gesonnen sind, ihren besitzenden, ein Morgen Acker im Sommertrich im Bürgerfeld, neben dem Stallbedienten Carl und Lammwirth Ernst auch dem Schmidtmeister Müller, vornehm auf den Landgraben hinsten, auf das Beiertheimer Wäldlein stessend, in öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden verkaufen zu lassen; so werden die allernächstge Liebhaber zu dieser Verhandlung auf Mittwoch den 9ten d. Monats Nachmittags 2 Uhr in das Kleiserische Haus an der Friedrichsstraße hierdurch eingeladen.

Carlsruhe d. 2ten Nov. 1803.

Carlsruhe. In Macklots Hofbuchhandlung dahier sind wieder folgende Almanachs angekommen und zu haben:

Jakobi, Feis mit Kupfern von Lips 3 fl. 36 kr.
Göttinger Taschen-Kalender mit Mode und andern Kupfern. Deutsch, oder französisch 2 fl. 45 kr.
Augsburger Eulus. Kalender. in laquirt Leder gebund. 3 fl. 15 kr.

Dito Kalender in Silberleder mit Spiegel. 1 fl. 15 kr.

Dito dito ohne Spiegel 48. kr.

Dito Fingerkalender. 18 kr.

Biberach. (Bücher feil.) Bey Unterzeichnetem ist auf Velinpapier schön gedruckt und gebestet für 12 kr. zu haben: Hymne auf K a r l F r i e d r i c h, Kurfürsten und Markgrafen zu Baden, unserm Durchlauchtigsten und gnädigsten Landesherren. Gedichtet von Hrn. Prediger Mayer. Briefe u. Gelieder erwarten wir postfrey.

Nun Dieses Gedicht ist von unserm Vater, dem Musikdirector Knecht in Russl gesetzt und am 6. d. zu Biberach im Konzert aufgeführt worden. Biberach oberhalb Ulm am 9. Oct. 1803. Gebrüder Knecht.

Obiges ist in Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe zu haben. Ferner

Knechts, allgemeiner musikalischer Katechismus, oder kurzer Inbegriff der Musiklehre, zum Gebrauche der Musiklehrer und ihrer Zöglinge. 8. Biberach 1803 1 fl.